



BARRACUDA NETWORKS

VERHALTENS- UND ETHIKKODEX

(Ursprünglich verabschiedet am 17. September 2013 und wirksam
mit dem Börsengang von Barracuda Networks, Inc.)

Geändert im Januar 2019

EINLEITUNG

Barracuda Networks hat sich einem transparenten und ethisch einwandfreien Geschäftsverhalten verpflichtet. Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn alle Mitarbeiter gleichermaßen dazu beitragen, die Integrität unserer Handlungen zu fördern und stets ein hohes Maß an ethischem Verhalten zu zeigen. Zu vermeiden sind hierbei insbesondere Aktivitäten, die sich negativ auf das Ansehen oder die Integrität des Unternehmens auswirken können. Der Schlüssel für unser Geschäftsziel und die Einhaltung des Verhaltens- und Ethikkodex (nachfolgend als „**Kodex**“ bezeichnet) ist gutes Urteilsvermögen. Gemeint sind die Einhaltung von Gesetzen sowie korrekte und ethisch einwandfreie Handlungen, selbst wenn diese nicht explizit in Gesetzen oder internen Vorschriften behandelt werden.

Dieser Kodex wurde entwickelt, um Fehlverhalten zu vermeiden und folgende Aspekte zu fördern:

- Aufrichtiges und ethisches Verhalten sowie ethisch korrekter Umgang mit tatsächlichen oder vermeintlichen Interessenkonflikten zwischen persönlichen und beruflichen Beziehungen.
- Vollständige, angemessene, genaue, aktuelle und verständliche Offenlegung von Informationen in Berichten und Dokumenten, die der US-Börsenaufsichtsbehörde (Securities and Exchange Commission; nachfolgend als „**SEC**“ bezeichnet) vorgelegt werden oder die Teil anderer öffentlicher Mitteilungen sind.
- Einhaltung geltender Gesetze, Regeln und Vorschriften.
- Unverzügliche interne Meldung von Verstößen gegen diesen Kodex, ohne Vergeltungsmaßnahmen befürchten zu müssen.
- Verantwortlichkeit für die Einhaltung dieses Kodex.

Dieser Kodex richtet sich an alle Vorstandsmitglieder, Führungskräfte und Arbeitnehmer von Barracuda Networks, Inc. und dessen Tochtergesellschaften (nachfolgend als „**Barracuda**“ oder „**das Unternehmen**“ bezeichnet), die im Kodex, sofern nicht anders angegeben, gemeinsam als „**Mitarbeiter**“ bezeichnet werden. Vertreter und Auftragnehmer von Barracuda sollen sich ebenfalls an die Bestimmungen dieses Kodex halten, sofern gesetzlich zulässig.

Führungskräfte nehmen eine Vorbildfunktion gegenüber anderen Mitarbeitern ein und tragen oftmals die Verantwortungen für die Handlungen anderer. Alle Führungskräfte müssen geeignete Maßnahmen ergreifen, um die Einhaltung dieses Kodex sicherzustellen und Mitarbeiter bei Fragen oder konstruktiven Bedenken im Hinblick auf den Kodex und dessen Einhaltung zu unterstützen. Niemand ist befugt, einem anderen Mitarbeiter Anweisungen entgegen dieses Kodex zu erteilen.

Eine wichtige Voraussetzung für ethisch und gesetzlich einwandfreies Geschäftsverhalten ist die Beschäftigung der besten Arbeitskräfte, die dieses gemeinsame Ziel teilen und praktizieren. In diesem Zusammenhang übt das Unternehmen bei der Einstellung und Förderung von Mitarbeitern seine entsprechende Sorgfaltspflicht aus. Das Unternehmen holt in angemessener Art und Weise Informationen zum Hintergrund aller Bewerber auf eine Stelle im Unternehmen ein. Diese Erkundigungen erfolgen in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen und der guten Geschäftspraxis.

Dieser Kodex soll unsere Handlungen im Rahmen von geschäftlichen Aktivitäten maßgeblich mitbestimmen. Viele der in diesem Kodex beschriebenen Grundsätze sind jedoch allgemeiner Natur und es werden unter Umständen nicht alle potenziellen Situationen behandelt. Aus diesem Grund sind bei der Anwendung dieses Kodex gesunder Menschenverstand und gutes Urteilsvermögen unerlässlich. **Bei Fragen zur Anwendung des Kodex muss entsprechend Rücksprache gehalten werden.**

Dieser Kodex stellt keine alleinige Quelle für Richtlinien und Informationen im Hinblick auf unsere Geschäftsaktivitäten dar. In den jeweiligen Bereichen geltende Richtlinien und Verfahren sind zusätzlich zu beachten. Der Kodex versteht sich als Ergänzung und nicht als Ersatz für die übrigen Richtlinien, Verfahren und Mitarbeiterhandbücher von Barracuda.

Das Unternehmen stellt sicher, dass Mitarbeiter, Führungskräfte und Vorstandsmitglieder über das Intranet des Unternehmens Zugriff auf den Kodex erhalten und regelmäßig in dessen Anwendung geschult werden. Wir sind bestrebt, unsere Richtlinien und Verfahren kontinuierlich zu überprüfen und zu aktualisieren. Aus diesem Grund behält sich Barracuda das Recht vor, diesen Kodex vorbehaltlich der geltenden Rechtsvorschriften jederzeit und ohne besondere Begründung zu ergänzen, zu ändern oder außer Kraft zu setzen.

IHRE AUFGABEN

- Lesen Sie den Verhaltens- und Ethikkodex und stellen Sie sicher, dass Sie ihn verstanden haben.
- Befolgen Sie diese Standards bei Ihren täglichen Aufgaben im Unternehmen und halten Sie sich an alle geltenden Richtlinien und Verfahren des Kodex.
- Ein Teil Ihrer Arbeit und Ihrer ethischen Verantwortung ist die Unterstützung bei der Durchsetzung dieses Kodex. Achten Sie auf potenzielle Verstöße gegen den Kodex und melden Sie diese unverzüglich. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Verfahrenstechnische Aspekte – Meldung von Verstößen“.
- Leisten Sie Unterstützung bei der Untersuchung möglicher Verstöße gegen den Kodex und verhalten Sie sich im Laufe dieser Untersuchungen aufrichtig und verbindlich.
- Sämtliche Formen der Vergeltung oder Rache gegen eine Person, die in gutem Glauben eine Verletzung oder einen potenziellen Verstoß gegen das Gesetz, diesen Kodex oder eine andere Unternehmensrichtlinie gemeldet hat, oder gegen eine an der Untersuchung eines solchen Verstoßes beteiligte Person, sind untersagt.
- Anhand der folgenden Schritte können Sie bestimmen, ob Maßnahmen erforderlich sind:
 - Holen Sie alle relevanten Informationen ein.
 - Bewerten Sie die Zuständigkeiten und Aufgaben der beteiligten Personen.
 - Bestimmen Sie, ob die Handlung nach Ihrem eigenen Urteilsvermögen und gesunden Menschenverstand unethisch oder unangemessen erscheint.
 - Lassen Sie sich unterstützen.
- **Bei Unklarheiten in Bezug auf Situationen oder Bestimmungen des Kodex oder eine zugehörige Richtlinie wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten oder an die in der Rechtsabteilung oder Personalabteilung zuständigen Mitarbeiter.**

ALLGEMEINE VERHALTENSSTANDARDS

Überblick

Aufrichtiges und ethisch korrektes Verhalten ist für unser Unternehmen entscheidend. Alle Mitarbeiter, Vertreter und Auftragnehmer sind verpflichtet, alle geltenden Gesetze einzuhalten und aufrichtig sowie ethisch korrekt zu handeln.

Einhaltung von Gesetzen

Sie sind für die Einhaltung aller Gesetze, Regeln, Vorschriften und Regulierungsverfügungen, die für unseren Geschäftsbetrieb gelten, verantwortlich. Wenn Sie sich außerhalb der USA befinden oder an Geschäften außerhalb der USA beteiligt sind, müssen Sie neben den geltenden Gesetzen des jeweiligen Landes die Gesetze, Regeln, Vorschriften und Regulierungsverfügungen der Vereinigten Staaten, das Foreign Corrupt Practices Act sowie alle geltenden US-Exportvorschriften einhalten. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Kodex nicht mit geltendem Gesetz vereinbar sein, so ist das jeweilige Gesetz maßgeblich.

Sie sollten sich ausreichend Kenntnisse über die rechtlichen Vorgaben im Zusammenhang mit Ihren Aufgaben aneignen, sodass Sie mögliche Gefahren erkennen können und wissen, wann Vorgesetzte oder andere zuständige Personen einzubeziehen sind. In einigen Fällen kann es erforderlich sein, dass Sie sich mit den rechtlichen Bestimmungen im Hinblick auf Kartelle, Datenschutz und Datenschutzverletzungen, Regierungsaufträge, Exportkontrollen und/oder Einwanderung vertraut machen.

Verstöße gegen Gesetze, Regeln, Vorschriften und Anordnungen können strafrechtliche oder zivilrechtliche sowie disziplinarische Konsequenzen seitens Barracuda bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses haben. Darüber hinaus können Verstöße auch für das Unternehmen zivilrechtliche oder strafrechtliche Konsequenzen oder gar den Verlust des Geschäfts bedeuten.

Keine Diskriminierung oder Belästigung

Barracuda setzt sich für ein Arbeitsumfeld ein, in dem kein Mitarbeiter diskriminiert oder belästigt wird. Barracuda ist ein Arbeitgeber, der die Chancengleichheit fördert und Personalentscheidungen auf der Grundlage von Leistung und Geschäftsanforderungen trifft. Barracuda ist stolz auf seine Vielfalt und erwartet von allen Mitarbeitern einen respekt- und würdevollen Umgang miteinander sowie mit Kunden, Lieferanten und anderen Interessengruppen in Einklang mit geltendem Recht.

Gesundheit und Sicherheit

Unterstützen Sie ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter mit Ihrem eigenen Urteilsvermögen. Gewalt und bedrohendes Verhalten sind nicht zulässig. Bei Arbeitsantritt müssen alle Mitarbeiter arbeitsfähig sein und dürfen nicht unter dem Einfluss von illegalen Drogen oder Alkohol stehen. Der Missbrauch von Alkohol oder Drogen am Arbeitsplatz wird nicht toleriert.

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Überblick

Ihre Entscheidungen und Handlungen im Rahmen Ihrer Tätigkeit bei Barracuda sollten auf dem besten Interesse des Unternehmens und nicht auf persönlichen Beziehungen oder Vorteilen beruhen. Vermeiden Sie Situationen, in denen Ihre persönlichen Aktivitäten und Beziehungen tatsächlich oder vermeintlich mit den Interessen von Barracuda in Konflikt stehen. Hierzu zählen Situationen, in denen ein indirekter Konflikt

besteht oder bestehen könnte, beispielsweise durch einen Ehepartner, ein Verwandtschaftsverhältnis oder andere Personen oder Unternehmen, mit denen Sie geschäftliche, soziale, familiäre, persönliche oder sonstige Beziehungen führen. Ein Konflikt kann auch entstehen, wenn Sie Maßnahmen ergreifen oder Interessen verfolgen, die Ihnen eine objektive und effektive Arbeit für Barracuda erschweren. Alle persönlichen Interessen, die mit den Interessen von Barracuda tatsächlich oder vermeintlich in Konflikt stehen, müssen Ihrem Vorgesetzten oder der Personalabteilung mitgeteilt werden.

Es gibt eine Vielzahl von Situationen, in denen Interessenkonflikte auftreten können. Obwohl es nicht möglich ist, alle potenziellen Situationen aufzuführen, werden nachfolgend einige häufig auftretende Interessenkonflikte behandelt.

Externe Beschäftigungen und Vorstandstätigkeiten

Als angestelltes Vorstandsmitglied von Barracuda dürfen Sie ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Personalabteilung von Barracuda keiner Tätigkeit als Geschäftsführer, Mitarbeiter, Vertreter oder Auftragnehmer bei einem Kunden, Lieferanten oder sonstigen Unternehmen nachgehen, der bzw. das in einer Geschäftsbeziehung mit Barracuda steht. Nicht angestellte Vorstandsmitglieder von Barracuda müssen Barracuda unverzüglich über solche Tätigkeiten in Kenntnis setzen. In keinem Fall darf eine Tätigkeit als Geschäftsführer, Mitarbeiter, Vertreter oder Auftragnehmer bei einem Wettbewerber von Barracuda aufgenommen werden.

Finanzielle Interessen an anderen Unternehmen

Sie sollten keine finanziellen Interessen (hierzu zählt auch indirektes Interesse, beispielsweise durch einen Verwandten oder Ehepartner) an anderen Unternehmen verfolgen, wenn diese zu einem Interessenkonflikt mit Barracuda führen oder führen könnten. Dies gilt insbesondere für finanzielles Interesse an Wettbewerbern, Lieferanten, Kunden, Händlern und strategischen Partnern.

Transaktionen mit Barracuda

Wenn Sie ein wesentliches finanzielles Interesse an einer Transaktion von Barracuda haben (hierzu zählt auch indirektes Interesse, beispielsweise durch Verwandte, Ehepartner oder andere Geschäftsunternehmen), muss dieses Interesse offengelegt und von Barracuda genehmigt werden. Wenn Sie sich nicht sicher sind, ob ein Interesse an einer Transaktion von Bedeutung ist, sollten Sie entsprechenden Rat einholen. Wird festgestellt, dass die Transaktion nach den Vorschriften der SEC meldepflichtig ist, muss diese durch den Prüfungsausschuss des Vorstands überprüft und genehmigt werden. Bei Geschäften mit verbundenen Parteien darf keine bevorzugte Behandlung jeglicher Art erfolgen.

Geschäftsmöglichkeiten

Geschäftsmöglichkeiten, die im Zusammenhang mit Eigentum, Informationen oder der Position des Unternehmens zustande gekommen sind, dürfen weder direkt noch indirekt für persönliche Zwecke genutzt werden, es sei denn, die Geschäftsmöglichkeit wird dem Vorstand oder dessen Ausschuss vollständig schriftlich offengelegt und der Vorstand oder dessen Ausschuss verzichtet auf das Verfolgen der Geschäftsmöglichkeit.

Darlehen von Barracuda

Darlehen von Barracuda für Vorstandsmitglieder und leitende Mitarbeiter sind nicht zulässig.

Unangemessene Vorteile

Sie dürfen durch Ihre Funktion bei Barracuda keine unangemessenen Vorteile in Anspruch nehmen.

Wahl oder Ernennung in öffentliche Ämter

Sie dürfen in einem gewählten oder ernannten öffentlichen Amt tätig sein, sofern diese Tätigkeit nicht zu Interessenkonflikten führt oder führen könnte.

Beratung und Zustimmung

Beim Bestimmen eines möglichen Interessenkonflikts müssen verschiedene Faktoren berücksichtigt werden. Bei Fragen oder Zweifeln sollten Sie immer entsprechenden Rat sowie eine Genehmigung einholen. Barracuda kann bereits erteilte Genehmigungen jederzeit in eigenem Ermessen widerrufen, um tatsächliche oder vermeintliche Interessenkonflikte zu vermeiden.

Weitere Beispiele

Nachfolgend werden weitere Beispiele für tatsächliche oder potenzielle Interessenkonflikte aufgeführt:

- Sie nutzen Eigentum von Barracuda ohne Zustimmung des Unternehmens zu Ihrem eigenen Vorteil.
- Sie sind an Aktivitäten beteiligt, die sich negativ auf Ihre Loyalität gegenüber dem Unternehmen oder Ihre Fähigkeit, Aufgaben im Unternehmen effektiv auszuführen, auswirken.
- Sie haben ein direktes oder indirektes Interesse an Eigentum (z. B. Immobilien, Patente oder geistiges Eigentum oder Sicherheiten), an dem bekanntermaßen auch das Unternehmen ein berechtigtes Interesse hat oder haben könnte.
- Sie enthüllen oder nutzen vertrauliche Informationen des Unternehmens (z. B. Finanzdaten, Kundendaten oder Computerprogramme) für eigene Zwecke.
- Sie bewegen Kunden, Lieferanten oder Wettbewerber (oder deren unmittelbare Familienangehörige) mithilfe von Geschenken, Zahlungen oder Gefälligkeiten zu einem Kauf oder einer anderen Maßnahme, die für das Unternehmen von Vorteil ist und die der Kunde, Lieferant oder Wettbewerber ohne die Geschenke, Zahlungen oder Gefälligkeiten nicht ergriffen hätte.
- Sie erhalten die Möglichkeit, Aktien anderer Unternehmen zu erwerben, oder Sie nehmen Geld oder sonstige Zahlungen als Gegenleistung für das Empfehlen von Dienstleistungen eines Beraters (z. B. eines Investmentbankers) an das Unternehmen in Anspruch.

Ungeachtet des Vorstehenden hindert oder beschränkt Sie weder diese noch eine andere Unternehmensrichtlinie daran, sich zu einem legitimen Zweck an einer "Geschützten Tätigkeit" zu beteiligen. "Geschützte Tätigkeit" meint das Einreichen einer Beschwerde oder Erstellen einer Anzeige oder sonstige Kommunikation oder Beteiligung in Bezug auf eine Untersuchung oder ein Verfahren, welche von einer staatlichen, bundesstaatlichen, örtlichen oder anderen staatlichen Stellen durchgeführt werden, einschließlich der "Securities and Exchange Commission", der "Occupational Safety and Health Administration", der "Equal Employment Opportunity Commission" und des "National Labor Relations Board" ("Staatliche Stellen"). In Verbindung mit einer Geschützten Tätigkeit ist es Ihnen gestattet, Dokumente oder andere Informationen offenzulegen, soweit dies die Gesellschaft gestattet, auch ohne diese zu benachrichtigen oder von ihr hierzu ermächtigt zu werden. Bei jeglicher Offenlegung oder Kommunikation müssen Sie angemessene Vorkehrungen treffen, um einen unbefugten Gebrauch oder eine unbefugte Offenlegung jeglicher Informationen, die vertrauliche Informationen der Gesellschaft darstellen können, gegenüber anderen Dritten als den betreffenden Staatlichen Stellen zu verhindern. Eine Geschützte Tätigkeit erfasst nicht die Offenlegung solcher Kommunikation, die vom Anwaltsgeheimnis erfasst ist; jede solche Offenlegung, die ohne die schriftliche Genehmigung der Gesellschaft erfolgt, verletzt die Unternehmensrichtlinie. Wir ermutigen Sie dazu, Bedenken oder Probleme mit der Geschäftsleitung der Gesellschaft durch Nutzung der Berichtswege zur Meldung von Verstößen, wie unten beschrieben, anzusprechen.

ÖFFENTLICHE MITTEILUNGEN

Öffentliche Mitteilungen und Berichte

Barracuda legt Regulierungsbehörden, der SEC und der New York Stock Exchange regelmäßig Berichte und andere Dokumente vor. Hinzu kommen weitere öffentliche Mitteilungen, wie Pressemitteilungen.

Je nach Position im Unternehmen können Sie aufgefordert werden, Informationen zu öffentlichen Berichten und Mitteilungen von Barracuda beizusteuern, um sicherzustellen, dass diese vollständig, angemessen, korrekt und verständlich sind. Rückfragen zu Veröffentlichungen von Barracuda müssen stets vollständig, korrekt, objektiv, sachdienlich, fristgerecht und verständlich beantwortet werden.

Mitarbeiter, die sich an der Erstellung von öffentlichen Berichten und Mitteilungen beteiligen, sind an unsere Kontrollen und Verfahren für die öffentliche Berichterstattung gebunden. Diese sollen eine vollständige, angemessene, korrekte, fristgerechte und verständliche Offenlegung von Informationen in öffentlichen Berichten und Mitteilungen sicherstellen.

Wenn Sie der Auffassung sind, dass eine Veröffentlichung in wesentlicher Hinsicht irreführend ist oder wichtige Informationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollten, liegt es in Ihrer Verantwortung, die Rechtsabteilung oder die Personalabteilung darüber in Kenntnis zu setzen. Wenn Sie der Auffassung sind, dass bei Rechnungslegung oder Revision fragwürdige Verhaltensweisen oder Praktiken angewendet wurden oder werden, sollten Sie den Prüfungsausschuss darüber in Kenntnis setzen.

Kommunikationsverfahren

Öffentliche Kommunikationen im Namen von Barracuda dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung erfolgen. Barracuda hat spezielle Richtlinien dafür entwickelt, welche Personen Informationen im Namen von Barracuda an Öffentlichkeit, Presse, Marktexperten (z. B. Wertpapieranalysten, institutionelle Investoren, Anlageberater, Broker und Händler) und Wertpapierinhaber kommunizieren dürfen.

- Der Chief Executive Officer, der Chief Financial Officer und die Mitarbeiter im Bereich Investor Relations sowie deren Beauftragte sind unsere offiziellen Sprecher für Finanzfragen.
- Der Chief Executive Officer und die Mitarbeiter im Bereich Unternehmenskommunikation sowie deren Beauftragte sind unsere offiziellen Sprecher für öffentliche Stellungnahmen, Presse und Marketing sowie technische und sonstige Informationen.

Alle Anrufe oder sonstigen Anfragen von Pressevertretern, Marktexperten oder Wertpapierinhabern müssen an den Chief Financial Officer zur Bearbeitung weitergeleitet werden.

Alle Finanzkommunikationen, die der Öffentlichkeit im Namen von Barracuda zugänglich gemacht werden (z. B. formelle Mitteilungen und Präsentationen für Investoren, Kunden oder Pressevertreter), bedürfen der vorherigen Zustimmung des Chief Financial Officer und/oder des General Counsel.

FINANZBERICHTERSTATTUNG

Überblick

Als öffentliches Unternehmen sind wir verpflichtet, strenge Grundsätze und Standards für die Rechnungslegung einzuhalten, Finanzinformationen korrekt und vollständig in Übereinstimmung mit diesen Grundsätzen und Standards einzureichen und angemessene interne Kontrollen und Verfahren anzuwenden, um sicherzustellen, dass unsere Rechnungslegung und Finanzberichterstattung gesetzeskonform sind. Die Integrität unserer Finanztransaktionen und -unterlagen ist für unseren Geschäftsbetrieb entscheidend und ein Schlüsselfaktor für die Sicherstellung des Vertrauens unserer Mitarbeiter, Wertpapierinhaber und sonstigen Interessengruppen.

Einhaltung von Regeln, Kontrollen und Verfahren

Es ist wichtig, dass alle Transaktionen ordnungsgemäß erfasst, eingestuft und in unseren Abschlüssen, Büchern und Aufzeichnungen zusammengefasst werden. Maßgeblich hierfür sind unsere Richtlinien, Kontrollen und Verfahren sowie alle allgemein anerkannten Grundsätze, Standards, Gesetze, Regeln und Vorschriften für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung.

Alle Offenlegungen des Unternehmens in Berichten und Dokumenten, die das Unternehmen den zuständigen Regierungsbehörden vorlegt, sowie andere öffentliche Mitteilungen des Unternehmens müssen vollständig, angemessen, korrekt, aktuell und verständlich sein. Der Chief Executive Officer („CEO“) und der Chief Financial Officer („CFO“) des Unternehmens sind für die Entwicklung, Umsetzung und Aufrechterhaltung der Kontrollen und Verfahren des Unternehmens für Offenlegungen sowie für die vierteljährliche Überprüfung und Bewertung der Effektivität dieser Kontrollen und Verfahren zuständig. Dadurch soll Folgendes sichergestellt werden:

- Transaktionen werden nur mit allgemeiner oder besonderer Zustimmung der Geschäftsführung durchgeführt.
- Transaktionen werden nach Bedarf aufgezeichnet, um (a) die Erstellung von Finanzberichten in Übereinstimmung mit GAAP oder anderen für solche Berichte geltenden Kriterien zu ermöglichen, und (b) die Verantwortung für Vermögenswerte aufrechtzuerhalten.
- Der Zugriff auf Vermögenswerte sowie Einnahmen und Ausgaben ist nur mit allgemeiner oder besonderer Zustimmung der Geschäftsführung erlaubt.
- Die Methode, mit der das Unternehmen neue Vermögenswerte erfasst, entspricht der Vorgehensweise für bestehende Vermögenswerte in angemessenen Zeitabständen. Bei Unterschieden werden geeignete Maßnahmen getroffen. Hierdurch sollen nicht autorisierte Erwerbe, Nutzungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten, die sich negativ auf unsere Abschlüsse auswirken könnten, vermieden bzw. zeitnah erkannt werden.

Abhängig von Ihrer Funktion im Unternehmen sind Sie verpflichtet, Barracuda Networks bei seinen Offenlegungspflichten zu unterstützen. Insbesondere sind Sie verpflichtet, Rückfragen in Verbindung mit der Erstellung von öffentlichen Berichten und Mitteilungen des Unternehmens zeitnah und korrekt zu beantworten. Wenn Sie Verantwortung für die Finanzberichterstattung oder Rechnungslegung des Unternehmens tragen oder daran beteiligt sind, müssen Sie mit den geltenden Grundsätzen, Standards, Gesetzen, Regeln und Vorschriften für die Rechnungslegung und Finanzberichterstattung sowie den entsprechenden Richtlinien, Kontrollen und Verfahren von Barracuda vertraut sein und diese in gutem Glauben befolgen. Ebenso muss sichergestellt werden, dass alle Buchhaltungsunterlagen und Aufzeichnungen die Bestimmungen des Foreign Corrupt Practices Act erfüllen, sofern zutreffend. Weitere Informationen hierzu können der „Anticorruption Compliance Policy and Guideline“ (Compliance-Richtlinie gegen Korruption) von Barracuda entnommen werden. Als angestelltes Vorstandsmitglied tragen Sie dafür Sorge,

dass die internen Kontrollen und Verfahren in Ihrem Geschäftsbereich vorhanden und bekannt sind und eingehalten werden.

Versuche, fehlerhafte oder betrügerische Informationen im Buchhaltungssystem des Unternehmens zu erfassen, werden nicht toleriert und können Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses zur Folge haben.

Richtigkeit der Aufzeichnungen und Berichte

Es ist wichtig, dass alle, die sich auf unsere Aufzeichnungen und Berichte verlassen müssen (z. B. Führungskräfte und andere Entscheidungsträger, Gläubiger, Kunden und Wirtschaftsprüfer), vollständige, korrekte und aktuelle Informationen erhalten. Falsche, irreführende oder unvollständige Informationen wirken sich negativ auf die Fähigkeit von Barracuda aus, gute Entscheidungen im Hinblick auf Ressourcen, Mitarbeiter und Programme zu treffen. In einigen Fällen können sie sogar juristische Konsequenzen haben. Alle an der Erstellung von Finanzberichten und Buchhaltungsunterlagen, einschließlich Abschlüssen und Finanzplanungen, beteiligten Personen tragen dafür Sorge, dass diese Aufzeichnungen und Berichte vollständig, korrekt und aktuell sind. Mitarbeiter, die die Richtigkeit von Aufzeichnungen und Berichten ermitteln oder bestätigen, müssen diese Informationen in dem zur ordnungsgemäßen Feststellung der Richtigkeit erforderlichen Umfang überprüfen.

Auch wenn Sie nicht direkt an der Finanzberichterstattung oder Rechnungslegung mitwirken, können Sie indirekt daran beteiligt sein (Arbeitszeiterfassung, Rechnungen, Spesenabrechnung usw.). Darüber hinaus sind die meisten Mitarbeiter an Vertriebs-, Kundenservice-, Produkt-, Marketing- oder Verwaltungsaktivitäten beteiligt, die sich auf unsere berichtete Finanzlage oder unsere berichteten Finanzergebnisse auswirken können. Aus diesem Grund sollten Sie immer sicherstellen, dass geschäftliche Aufzeichnungen und Berichte, mit denen Sie zu tun haben, korrekt, verständlich und verlässlich sind, auch wenn Sie für Ihre Tätigkeit nicht zwangsläufig mit Finanz- oder Buchhaltungsabläufen vertraut sein müssen.

Vorsätzliches Fehlverhalten

Vorsätzlich falsche Darstellungen der Finanzleistung von Barracuda oder sonstige vorsätzliche Manipulation von Berichten, Aufzeichnungen, Richtlinien und Verfahren von Barracuda sind nicht gestattet. Beispiele für unzulässige Handlungen:

- Veröffentlichen oder Erfassen von Informationen in Büchern, Aufzeichnungen oder Berichten von Barracuda, mit denen in betrügerischer Absicht oder vorsätzlich die wahre Natur von Transaktionen oder Ergebnissen verborgen, falsch dargestellt oder verschleiert wird.
- Nutzung geheimer oder nicht erfasster Geldmittel, Konten, Aktiva und Passiva für unangemessene Zwecke.
- Erfassung von Transaktionen oder Vereinbarungen, mit denen die korrekte und fristgerechte Aufzeichnung von Einnahmen und Ausgaben beschleunigt, verzögert oder anderweitig manipuliert wird.
- Absichtlich falsche Klassifizierung von Transaktionen im Hinblick auf Konten, Geschäftseinheiten oder Abrechnungszeiträume.
- Wissentliche anderweitige Unterstützung einer der genannten Handlungen.

Umgang mit Wirtschaftsprüfern

Unsere Wirtschaftsprüfer haben die Pflicht, unsere Aufzeichnungen fair und korrekt zu überprüfen. Alle Mitarbeiter sollen mit unabhängigen sowie internen Wirtschaftsprüfern in gutem Glauben sowie in Übereinstimmung mit dem Gesetz zusammenarbeiten. Darüber hinaus dürfen unsere unabhängigen oder internen Wirtschaftsprüfer im Hinblick auf Finanzdaten, Prozesse, Kontrollen und Verfahren oder sonstige relevante Angelegenheiten nicht in betrügerischer Absicht beeinflusst, genötigt, manipuliert oder irreführt werden. Unabhängige Wirtschaftsprüfer dürfen ohne schriftliche Zustimmung des Chief Financial Officer und des Prüfungsausschusses weder direkt noch indirekt mit der Durchführung von Prüfungen sowie prüfungsnahen, steuerlichen oder sonstigen Dienstleistungen, einschließlich Beratung, beauftragt werden.

Untersuchung und Meldung potenzieller Verstöße

In den folgenden Fällen sollten Sie entsprechende Nachfragen stellen:

- Finanzergebnisse, die scheinbar nicht der zugrundeliegenden Geschäftsleistung entsprechen.
- Ungenaue Finanzdaten, einschließlich Abrechnungen von Reisekosten und Spesen, Arbeitszeitchweise oder Rechnungen.
- Umgehung vorgeschriebener Überprüfungs- und Genehmigungsverfahren.
- Mitarbeiter von Barracuda, die die Arbeit unseres Finanz- oder Buchhaltungspersonals bzw. unserer externen oder internen Wirtschaftsprüfer in unangemessener Art und Weise beeinflussen.

Eine unehrliche oder ungenaue Berichterstattung kann zivilrechtliche oder gar strafrechtliche Folgen für Sie und Barracuda haben und zu einem Imageverlust für Barracuda führen. Sie sind verpflichtet, jeden Verdacht auf falsch oder unangemessen dargestellte Finanz- oder Geschäftsdaten unverzüglich zu melden.

Unterrichtung des Prüfungsausschusses

Der Prüfungsausschuss spielt bei der Gewährleistung der Integrität unserer öffentlichen Berichte eine wichtige Rolle. Wenn Sie der Auffassung sind, dass bei Rechnungslegung oder Revision fragwürdige Verhaltensweisen oder Praktiken angewendet wurden oder werden, sollten Sie den Prüfungsausschuss darüber in Kenntnis setzen. Insbesondere der Chief Executive Officer und Finanzvorstände, wie der Chief Financial Officer und der Controller, müssen den Prüfungsausschuss unverzüglich in Bezug auf folgende Informationen unterrichten:

- Richtigkeit wichtiger Offenlegungen von Barracuda in öffentlichen Berichten.
- Wesentliche Schwachstellen oder erhebliche Mängel bei internen Kontrollen der Finanzberichterstattung.
- Anzeichen von betrügerischen Handlungen, an denen ein Mitarbeiter von Barracuda mit wesentlicher Funktion in den Bereichen Finanzberichterstattung, Veröffentlichungen oder internen Kontrollen und Verfahren beteiligt ist.
- Anzeichen von wesentlichen Verstößen gegen die Richtlinien in diesem Kodex in Bezug auf die Finanzberichterstattung.

SCHUTZ DER VERMÖGENSWERTE DES UNTERNEHMENS

Alle Mitarbeiter, Vertreter und Auftragnehmer sind für die ordnungsgemäße Nutzung der Vermögenswerte des Unternehmens verantwortlich. Diese Verantwortung bezieht sich auf alle materiellen und immateriellen Vermögenswerte von Barracuda, die ausschließlich für legitime Geschäftszwecke des Unternehmens sowie nur durch entsprechend befugte Mitarbeiter, Führungskräfte, Vorstandsmitglieder oder Berater genutzt werden dürfen. Immaterielle Vermögenswerte umfassen geistiges Eigentum, wie Geschäftsgeheimnisse, Patente, Marken und Urheberrechte, Geschäfts-, Marketing- und Leistungspläne, Konstruktions- und Fertigungspläne, Designs, Datenbanken, geschützte Aufzeichnungen des Unternehmens, Organisationsdaten sowie alle nicht veröffentlichten Finanzdaten und -berichte. Das unbefugte Verändern, Zerstören, Nutzen, Veröffentlichen oder Vertreiben von Vermögenswerten des Unternehmens stellt einen Verstoß gegen diesen Kodex dar. Diebstahl, Verschwendung oder fahrlässige Nutzung von Vermögenswerten oder Mitteln des Unternehmens wirken sich nachteilig auf den Betrieb und die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens aus und werden nicht toleriert.

- Die Vermögenswerte des Unternehmens sind stets vor Verlust, Beschädigung, Missbrauch oder Diebstahl zu schützen.
- Achten Sie auf Situationen, die zu Verlust, Beschädigung, Missbrauch oder Diebstahl von Vermögenswerten des Unternehmens führen können, und melden Sie solche Vorkommnisse unverzüglich.
- Die Vermögenswerte des Unternehmens dürfen ohne entsprechende Genehmigung nicht genutzt, übertragen, vorenthalten, überlassen, verkauft oder gespendet werden.
- Stellen Sie sicher, dass Barracuda für ausgegebene Finanzmittel einen angemessenen Gegenwert erhält.
- Die Vermögenswerte des Unternehmens dürfen ausschließlich in Einklang mit geltenden Gesetzen genutzt werden.
- Vermögenswerte, die Barracuda von Kunden, Lieferanten oder sonstigen Dritten anvertraut werden, müssen wie Vermögenswerte des Unternehmens genutzt und geschützt werden.

Zugriff auf Daten und Ausrüstung des Unternehmens

Um die Geschäftsziele des Unternehmens zu unterstützen, stellt Barracuda bestimmten Mitarbeitern Computer zur Verfügung und gewährt ihnen Zugriff auf Voicemail, E-Mail und Internet. Die Nutzung dieser Ressourcen und Vermögenswerte ist ausschließlich im geschäftlichen Kontext von Barracuda und nicht für private oder anderweitige geschäftliche Zwecke des Mitarbeiters zulässig. Barracuda Networks behält sich das Recht vor, Dateien, Nachrichten und E-Mails, einschließlich persönlicher passwortgeschützter E-Mails, einzusehen und die elektronische Kommunikation in einem zur Vermeidung von Missbrauch oder von Verstößen gegen Unternehmensrichtlinien oder Gesetze erforderlichen Umfang zu überwachen. Aus diesen Gründen sollten Mitarbeiter keine persönlichen Kommunikationen über Systeme des Unternehmens nutzen, senden, empfangen oder synchronisieren, oder Informationen, die der Mitarbeiter als persönlich oder privat betrachtet bzw. gegenüber dem Unternehmen nicht offenlegen will, auf Computern des Unternehmens speichern. Für Informationen, die über ein eigenes oder gemietetes oder von Barracuda selbst oder im Namen von Barracuda betriebenes elektronisches Kommunikationssystem gesendet, empfangen oder gespeichert werden, gilt daher nur ein eingeschränktes, gesetzlich vorgesehenes Datenschutzrecht.

Das Unternehmen hat das Recht, die mithilfe eines Computers oder E-Mail-Systems des Unternehmens erstellten, gesendeten oder gespeicherten Informationen in gesetzlich zulässigem Umfang einzusehen, auszudrucken, zu veröffentlichen oder zu speichern. E-Mail, Internet und Voicemail dürfen nicht

für anstößige oder illegale Zwecke oder auf eine Art und Weise, die den Richtlinien des Unternehmens oder den Bestimmungen dieses Kodex entgegensteht, genutzt werden. Bei der Nutzung elektronischer Kommunikationssysteme ist gutes Urteilsvermögen unerlässlich.

Urheberrechtlich geschützte Publikationen, einschließlich Software, Handbücher, Artikel, Bücher und Datenbanken, die von Dritten entwickelt und für das Unternehmen lizenziert wurden, dürfen nur dann (intern oder extern) kopiert, weiterverkauft oder übertragen werden, wenn dies gemäß Lizenzvereinbarung zulässig ist. In keinem Fall dürfen Software, Inhalte oder Datenbanken Dritter ohne Lizenzgenehmigung auf einen Computer des Unternehmens übertragen oder darauf genutzt werden.

Tragbare Computer oder Mobiltelefone können zwar in Verbindung mit Ihrer Arbeit für das Unternehmen genutzt werden, jedoch sind das Aufrufen, Laden oder Übertragen von Inhalten, Software oder Daten, die gegen geltende Gesetze oder Vorschriften verstoßen oder für die keine Zustimmung des Urhebers vorliegt, auch auf solchen Geräten nicht zulässig. Bei Unklarheiten oder Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich an Ihren Vorgesetzten oder an die IT-Abteilung des Unternehmens.

Verstöße gegen die Bestimmungen über die Nutzung und den Schutz von Vermögenswerten in diesem Kodex oder Handlungen bei der elektronischen Kommunikation entgegen dem guten Urteilsvermögen können Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses zur Folge haben.

Schutz geheimer Informationen von Barracuda

Während Ihrer Tätigkeit bei Barracuda gelangen Sie möglicherweise in den Besitz von Informationen, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich gemacht werden. Solche nicht öffentlichen Informationen umfassen unter anderem:

- Finanzdaten und Finanzprognosen, wie Auftragsbücher und Vertriebspipelines.
- Geschützte und technische Informationen, wie Geschäftsgeheimnisse, Patente, Erfindungen, Produktpläne und Kundenlisten.
- Informationen zur Unternehmensentwicklung, wie Geschäftsstrategien, Pläne für Akquisitionen oder sonstige Unternehmenszusammenschlüsse, Zerschlagungen, Großaufträge, Expansionspläne, Finanztransaktionen und Veränderungen in der Unternehmensführung.
- Personenbezogene Informationen von Mitarbeitern.
- Nicht öffentliche Informationen von Kunden, Lieferanten und sonstigen Dritten.

Bei Unklarheiten oder Fragen zu nicht öffentlichen Informationen wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.

Alle nicht öffentlichen Informationen dürfen ausschließlich für geschäftliche Zwecke des Unternehmens genutzt werden. Sie sind verpflichtet, nicht öffentliche Informationen von Barracuda nach besten Kräften zu schützen. Nicht öffentliche Informationen dürfen an keine Personen außerhalb von Barracuda weitergegeben werden, es sei denn, eine solche Offenlegung ist gesetzlich vorgeschrieben oder aus geschäftlichen Gründen erforderlich. In diesem Fall müssen geeignete Schritte unternommen werden, um einen Missbrauch dieser Informationen zu vermeiden. Das Verbot der Offenlegung von nicht öffentlichen Informationen erstreckt sich auch auf Internetforen, Chatträume, Blogs und sonstige elektronische Medien. Ist eine Offenlegung von nicht öffentlichen Informationen erforderlich, muss mit der Rechtsabteilung Rücksprache gehalten werden. Der Missbrauch von nicht öffentlichen Informationen bildet einen Verstoß gegen die Richtlinien des Unternehmens und ist gesetzeswidrig.

Alle Mitarbeiter müssen einen Arbeitsvertrag, eine Vereinbarung über die Abtretung von Innovationen und geistigem Eigentum und eine Geheimhaltungsvereinbarung unterzeichnen, in der die Nutzung und Offenlegung vertraulicher Informationen von Barracuda geregelt wird.

Verbot von Insiderhandel

Sie dürfen sich auf der Grundlage von nicht öffentlichen Informationen, die Sie während Ihrer Arbeit bei Barracuda erlangt haben, weder direkt noch indirekt (z. B. durch Ehepartner, Familienangehörige oder geführte Unternehmen) am Kauf oder Verkauf von Aktien oder sonstigen Wertpapieren von Barracuda oder einem anderen Unternehmen beteiligen. Darüber hinaus dürfen Sie Dritte nicht durch Offenlegung von nicht öffentlichen Informationen bei Anlageentscheidungen unterstützen. Diese Verpflichtungen gelten zusätzlich zu den beschriebenen allgemeinen Verpflichtungen im Zusammenhang mit nicht öffentlichen Informationen.

Nach geltendem US-Wertpapierrecht ist es Personen, die über „wesentliche“ nicht öffentliche Informationen über ein Unternehmen verfügen, verboten, mit Aktien oder Wertpapieren dieses Unternehmens zu handeln oder diese nicht öffentlichen Informationen an Personen weiterzugeben, die mit Aktien oder Wertpapieren dieses Unternehmens handeln. Wesentliche nicht öffentliche Informationen sind Informationen über ein Unternehmen, die der allgemeinen Öffentlichkeit nicht bekannt sind und die für einen typischen Anleger beim Treffen entsprechender Anlageentscheidungen hilfreich sein könnten. Verstöße gegen US-Wertpapiergesetze können zivilrechtliche und strafrechtliche Konsequenzen haben und mit Gewinnabschöpfung, zivilrechtlicher Verurteilung, Geldbußen und Gefängnisstrafen geahndet werden.

In diesem Zusammenhang sollte beachtet werden, dass die Überwachungsmethoden für Börsentransaktionen immer komplexer werden und die Wahrscheinlichkeit einer Aufdeckung und Strafverfolgung durch US-Regulierungsbehörden selbst bei geringfügiger Handelsaktivität zunehmend steigt. Die Gesetze zum Insiderhandel werden selbst bei Finanztransaktionen von geringem Umfang strikt durchgesetzt.

Die unbefugte Offenlegung von nicht öffentlichen Informationen, die Ihnen während Ihrer Tätigkeit bei Barracuda zugänglich gemacht wurden, oder der Missbrauch von nicht öffentlichen Informationen beim Handeln von Wertpapieren ist nicht zulässig. Derartige Handlungen werden als Verstöße gegen die Richtlinie zum Insiderhandel von Barracuda betrachtet. Alle Mitarbeiter müssen mit den Bestimmungen der Richtlinie zum Insiderhandel von Barracuda vertraut sein. Bei Unklarheiten oder Fragen zum Handel von Wertpapieren von Barracuda wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.

Aufbewahrung und Verwaltung von Daten

Barracuda ist durch lokale, staatliche, nationale, ausländische und sonstige geltende Gesetze und Vorschriften zur Aufbewahrung bestimmter Daten verpflichtet und muss bei der Verwaltung von Daten bestimmte Richtlinien befolgen. Daten umfassen Papierdokumente, E-Mails, Datenträger (einschließlich USB-Laufwerke), Disketten, Mikrofilme und alle sonstigen aufgezeichneten Informationen, unabhängig von den jeweiligen Medien oder Eigenschaften. Verstöße gegen diese Richtlinien können ernste zivil- und strafrechtliche Folgen für Mitarbeiter, Vertreter, Auftragnehmer und Barracuda selbst haben.

Bei Fragen zur Aufbewahrung von Aufzeichnungen bei tatsächlichen oder möglichen Rechtsstreitigkeiten oder behördlichen Ermittlungen wenden Sie sich an die Rechtsabteilung. Wenn für bestimmte Daten in Ihrem Verantwortungsbereich eine besondere gesetzliche Aufbewahrungspflicht gilt, werden Sie von der Rechtsabteilung entsprechend in Kenntnis gesetzt. In einem solchen Fall werden alle geltenden Aktenvernichtungsverfahren ausgesetzt, um bestimmte Aufzeichnungen besonders zu schützen, beispielsweise bei Rechtsstreitigkeiten oder behördlichen Ermittlungen. Die Rechtsabteilung bestimmt die Arten von Aufzeichnungen oder Dokumenten, die unter die besondere gesetzliche Aufbewahrungspflicht fallen. Gilt eine solche besondere Frist für Aufzeichnungen in Ihrem Verantwortungsbereich, müssen Sie die

erforderlichen Aufzeichnungen gemäß den Anweisungen der Rechtsabteilung aufbewahren und schützen. **Aufzeichnungen oder Belege, die unter die besondere gesetzliche Aufbewahrungspflicht fallen, dürfen unter keinen Umständen vernichtet oder verändert werden.** Eine besondere gesetzliche Aufbewahrungspflicht bleibt so lange in Kraft, bis sie von der Rechtsabteilung schriftlich offiziell aufgehoben wird. Wenn Sie unsicher sind, ob für ein Dokument eine besondere gesetzliche Aufbewahrungspflicht gilt, sollten Sie das betreffende Dokument vorsichtshalber aufbewahren und die Rechtsabteilung konsultieren.

VERANTWORTUNG GEGENÜBER KUNDEN, LIEFERANTEN UND WETTBEWERBERN

Überblick

Respektieren Sie die Rechte von Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnern und Wettbewerbern von Barracuda und gehen Sie fair mit ihnen um. Halten Sie sich dabei an die geltenden Gesetze. Nutzen Sie niemanden durch Täuschung, Fehldarstellung, Manipulation, Nötigung, Missbrauch vertraulicher Informationen oder durch sonstige vorsätzliche und unlautere Geschäftspraktiken aus.

Unangemessene Zahlungen

Gelder, Geschenke, Bewirtungen, Privilegien, Vergütungen, Vorteile oder sonstige Zuwendungen von einem Wert, der den Versuch einer unangemessenen direkten oder indirekten Einflussnahme auf Geschäftsentscheidungen vermuten lässt oder anderweitig gegen das Gesetz verstößt oder den Anschein unangemessenen Verhaltens erweckt, dürfen unter keinen Umständen genehmigt, angeboten, gegeben, erbeten oder angenommen werden. Das Anbieten oder Annehmen von unangemessenen Zahlungen beim Umgang mit ausländischen Behörden oder Wirtschaftsunternehmen kann einen Verstoß gegen das Foreign Corrupt Practices Act, das United Kingdom Bribery Act sowie weitere ausländische Gesetze und Vorschriften zur Vermeidung von Korruption und Bestechung im geschäftlichen Umfeld begründen. Die „Anticorruption Compliance Policy and Guideline“ (Compliance-Richtlinie gegen Korruption) von Barracuda befasst sich eingehender mit den Richtlinien und Verfahren von Barracuda im Zusammenhang mit solchen Zahlungen. Bei Unklarheiten oder Fragen im Hinblick auf unangemessene Zahlungen wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.

Geschenke und Bewirtung

Von Zeit zu Zeit können zur Förderung rechtmäßiger Geschäftsbeziehungen geschäftliche Gefälligkeiten ausgetauscht werden. Geschäftliche Gefälligkeiten sind beispielsweise Geschenke, Speisen und Bewirtung, die jedoch stets den Bestimmungen dieses Kodex sowie geltenden Antikorruptionsgesetzen unterliegen.

Geschäftliche Gefälligkeiten müssen immer in Einklang mit der üblichen Geschäftspraxis stehen und für die jeweiligen Umstände angemessen und geeignet sein. Geschäftliche Gefälligkeiten dürfen nicht verschwenderisch oder unverhältnismäßig sein. Geschäftliche Gefälligkeiten dürfen nicht gegen das Gesetz verstoßen oder den Anschein unangemessenen Verhaltens erwecken. Vermeiden Sie das Anbieten oder Annehmen von Barzahlungen oder sonstigen geschäftlichen Gefälligkeiten, die als Bestechung oder Schmiergeld ausgelegt werden könnten. Alle für geschäftliche Gefälligkeiten aufgewendeten Finanzmittel des Unternehmens müssen ordnungsgemäß in den Büchern und Unterlagen von Barracuda aufzeichnet werden. Weitere Einzelheiten zu Richtlinien und Verfahren im Zusammenhang mit Geschenken und Bewirtung und zur Angemessenheit solcher Geschenke beim Umgang mit ausländischen Behörden oder Wirtschaftsunternehmen finden Sie in der „Anticorruption Compliance Policy and Guideline“ (Compliance-Richtlinie gegen Korruption) von Barracuda. Bei Unklarheiten oder Fragen im Hinblick auf geschäftliche Gefälligkeiten wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.

In einigen Geschäftsfällen außerhalb der USA kann der Austausch von Geschenken zwischen Geschäftspartnern üblich und legal sein. Da der Wert dieser Geschenke den für solche Situationen üblichen Wert übersteigen kann, kommt das Abweisen oder Bezahlen der Geschenke unter Umständen einer Beleidigung gleich. Wenn Sie einer solchen Situation ausgesetzt sind, müssen Sie das Geschenk dem General Counsel melden. In einigen Fällen kann es erforderlich sein, das Geschenk an Barracuda zu übergeben.

Besondere Einschränkungen gelten beim Umgang mit Mitarbeitern von Regierungen und Behörden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Zusammenarbeit mit Behörden“.

Auswahl von Lieferanten

Bei Barracuda erfolgt die Auswahl von Lieferanten auf der Grundlage ihrer jeweiligen Produkte, Dienstleistungen und Geschäftspraktiken. Die Einkaufsentscheidung basiert dabei auf Bedarf, Qualität, Leistung, Preis sowie sonstigen Verkaufsbedingungen. Bestehen familiäre Verbindungen zu einem Lieferanten, dürfen Sie nicht an Entscheidungen beteiligt werden, die diesen Lieferanten betreffen. Darüber hinaus dürfen keine Geschäftsbeziehungen mit Lieferanten eingegangen werden, deren Geschäftspraktiken bekanntermaßen gegen geltendes Recht verstoßen.

Umgang mit nicht öffentlichen Informationen Dritter

Kundendaten

Im Rahmen seiner Geschäfte speichert und behält Barracuda vertrauliche Informationen von Kunden und deren Arbeitnehmern und Geschäftskunden. Barracuda wird solche Kundeninformationen im selben Maße schützen, wie es seine eigenen vertraulichen Informationen schützt. Arbeitnehmer und Vertragspartner von Barracuda haben nur in dem Umfang Zugang zu Kundendaten, der erforderlich ist, um Dienstleistungen gegenüber diesen Kunden zu erbringen. Stets müssen Arbeitnehmer, Kunden und Lieferanten von Barracuda die Richtlinien von Barracuda einhalten. Diese umfassen unter anderem, aber nicht abschließend die "Data Access Policy" (Richtlinie über den Zugang zu Daten) sowie die Data Ownership and Handling Policy (Richtlinie über das Eigentum und den Umgang mit Daten) und die "Personal Data Policy" (Richtlinie über personenbezogene Daten). Daneben wird die Selbstverpflichtung von Barracuda zur Vertraulichkeit der Kundendaten in seiner "Privacy Policy" (Richtlinie zur Vertraulichkeit) dargestellt, die unter <https://www.barracuda.com/legal/privacy> zu finden ist.

Vertrauliche Informationen von Dritten

Nicht öffentliche Informationen Dritter müssen verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit möglichen Vereinbarungen mit diesen Dritten behandelt werden. Nicht öffentliche Informationen Dritter umfassen Mitteilungen, Berichte, Schlussfolgerungen und sonstige Unterlagen, die von einem Mitarbeiter des Unternehmens auf der Grundlage von nicht öffentlichen Informationen Dritter erstellt wurden.

Informationen von Dritten, wie Kunden, Lieferanten oder Geschäftspartnern, die als nicht öffentlich gelten oder dem Kontext bzw. der Situation zufolge als nicht öffentlich erscheinen, dürfen nur angenommen werden, wenn mit dem Dritten, der die Informationen anbietet, eine entsprechende Geheimhaltungsvereinbarung unterzeichnet wurde. Halten Sie vor dem Unterzeichnen von Geheimhaltungsvereinbarungen im Namen von Barracuda mit der Rechtsabteilung Rücksprache.

Auch wenn eine Geheimhaltungsvereinbarung vorhanden ist, sollten nur Informationen angenommen werden, die für den jeweiligen Zweck erforderlich oder angemessen sind (z. B. eine Entscheidung über die weitere Verhandlung eines Vertrags). Werden ausführlichere oder umfassende Informationen angeboten und sind diese für Ihre unmittelbare Absicht nicht erforderlich oder angemessen, sollten sie abgelehnt werden. Werden solche Informationen unbeabsichtigt erhalten, so sind diese zur ordnungsgemäßen Vernichtung an die Rechtsabteilung weiterzuleiten.

Wenn Barracuda nicht öffentliche Informationen Dritter erhalten hat, sind folgende Punkte zu beachten:

- Befolgen Sie die Bestimmungen der jeweiligen Geheimhaltungsvereinbarung, einschließlich Verpflichtungen zur Rückgabe oder Vernichtung der nicht öffentlichen Informationen.
- Begrenzen Sie die Nutzung der nicht öffentlichen Informationen auf den Zweck ihrer Offenlegung.
- Geben Sie die nicht öffentlichen Informationen nur an Mitarbeiter, Vertreter oder Auftragnehmer des Unternehmens weiter, die diese für ihre Tätigkeit für Barracuda benötigen. Beachten Sie auch hierbei die entsprechenden Bestimmungen der jeweiligen Geheimhaltungsvereinbarung.

Unbefugte Aneignung oder Nutzung von Vermögenswerten und Informationen

Materialien, Produkte, geistiges Eigentum, geheime oder nicht öffentliche Informationen oder sonstige Vermögenswerte, beispielsweise von Lieferanten, Kunden, Geschäftspartnern und Wettbewerbern, dürfen nicht unrechtmäßig erworben oder genutzt werden. Respektieren Sie die Urheberrechte Dritter und nutzen Sie keine Software, Services oder sonstigen urheberrechtlich geschützten Materialien, deren Nutzung die Rechte eines Urhebers verletzen oder gegen Lizenzbedingungen verstoßen würde. Ehemalige oder aktuelle Mitarbeiter anderer Unternehmen dürfen nicht zur Herausgabe geschützter oder nicht öffentlicher Informationen ihrer ehemaligen oder sonstigen Arbeitgeber gezwungen oder in unangemessener Weise dazu veranlasst werden.

Freier und fairer Wettbewerb

Ein freier und gesetzeskonformer Wettbewerb ist einer der Grundsätze von Barracuda. Unser Bemühen um Fairness umfasst die Achtung der Rechte unserer Wettbewerber auf dem Markt und die Einhaltung aller geltenden Gesetze im Zusammenhang mit dem Wettbewerb.

Die meisten Länder verfügen über gut entwickelte Rechtssysteme zur Förderung und zum Schutz des freien und fairen Wettbewerbs. Diese Gesetze sind oft sehr umfassend und regulieren die Beziehungen zwischen Barracuda und seinen Händlern, Vertriebspartnern, Lieferanten und Kunden. Das Wettbewerbs- und Kartellrecht erstreckt sich in der Regel auf folgende Bereiche: Preisgestaltung (einschließlich Preisdumping, Preisabsprachen und Preisdifferenzierung), Diskontierung, Verkaufsbedingungen, Kreditbedingungen, Vergünstigungen, geheime Rabattvereinbarungen, exklusive Handels- oder Vertriebsvereinbarungen, Produktbündelung, Einschränkungen beim Handeln konkurrierender Waren, Aufkündigung und viele weitere Praktiken.

Darüber hinaus regeln Wettbewerbs- und Kartellgesetze oftmals sehr streng die Beziehungen zwischen Barracuda und seinen Wettbewerbern. Absprachen unter Wettbewerbern sind illegal und können ernsthafte Konsequenzen haben. Treffen Sie keine schriftlichen oder mündlichen, ausdrücklichen oder implizierten Vereinbarungen oder Absprachen mit Wettbewerbern im Zusammenhang mit Preisen, Nachlässen oder sonstigen Verkaufsbedingungen, Gewinnen oder Gewinnmargen, Kosten, Aufteilungen von Produkten, Kunden, Märkten oder Regionen, Beschränkungen von Produktion oder Angebot, Boykotten von Kunden oder Lieferanten oder Angebotsabgaben, und tauschen Sie keine Informationen über solche Themen aus.

Beispiele für unzulässiges Verhalten:

- Bestechung oder Zahlungen zur Anbahnung von Geschäften oder Vertragsbrüchen durch andere.
- Aneignung von Geschäftsgeheimnissen von Wettbewerbern.
- Falsche, abwertende oder täuschende Behauptungen oder Vergleiche im Zusammenhang mit Wettbewerbern oder deren Produkten und Dienstleistungen.
- Preisabsprachen oder sonstige Vereinbarungen, die den Wettbewerb unrechtmäßig einschränken.

Barracuda legt großen Wert auf die Einhaltung dieser oftmals als Kartellgesetze, Verbraucherschutzgesetze, Wettbewerbsgesetze oder Gesetze zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrung bezeichneten Regelwerke. Damit Barracuda die Bestimmungen dieser Gesetze vollständig erfüllen kann, müssen alle Mitarbeiter zumindest grundlegend damit vertraut sein. Wenden Sie sich bei Unklarheiten oder Fragen an die Rechtsabteilung.

ZUSAMMENARBEIT MIT BEHÖRDEN

Überblick

Unsere Geschäfte und die sonstige Zusammenarbeit mit Behörden unterliegen besonderen Regeln. Die Mitarbeiter, Vertreter und Auftragnehmer von Barracuda müssen alle geltenden Gesetze und Vorschriften über den Umgang und die Zusammenarbeit mit Behörden, Staatsangestellten und Beamten einhalten. Wenn Sie mit Behörden, Staatsangestellten und Beamten zu tun haben, sollten Sie sich mit den dafür geltenden Regeln vertraut machen. Bei Unklarheiten oder Fragen zum Umgang mit Behörden wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.

Regierungsaufträge

Halten Sie alle geltenden Gesetze und Vorschriften im Zusammenhang mit Regierungsaufträgen ein. Aufträge oder Vereinbarungen mit Regierungsbehörden müssen zur Überprüfung und Genehmigung an die Rechtsabteilung weitergeleitet werden.

Anfragen von Regulierungsbehörden

Neben Disziplinarmaßnahmen vonseiten des Unternehmens werden bei möglichen Gesetzesbrüchen unter Umständen auch die jeweiligen Strafverfolgungsbehörden verständigt. Wenn ein bestimmtes Verhalten an eine Behörde gemeldet werden muss, kommt das Unternehmen entsprechenden Forderungen nach.

Es ist jedoch wichtig, die Rechte von Barracuda im Zusammenhang mit nicht öffentlichen Informationen zu schützen. Alle Anfragen von staatlicher Seite in Bezug auf Informationen, Dokumente oder Ermittlungen des Unternehmens müssen an die Rechtsabteilung verwiesen werden. Stimmen Sie sich bei der Beantwortung von Anfragen durch Regulierungsbehörden immer mit der Rechtsabteilung ab, um eine angemessene Reaktion zu gewährleisten und eine unangemessene Offenlegung von Anwaltsgeheimnissen, Geschäftsgeheimnissen oder sonstigen nicht öffentlichen Informationen zu vermeiden. Diese Richtlinie soll die Offenlegung von Informationen an Regierungs- oder Strafverfolgungsbehörden nicht grundsätzlich vermeiden, insbesondere wenn der betreffende Mitarbeiter Grund zur Annahme hat, dass die Informationen einen Verstoß gegen staatliches oder nationales Recht offenbaren könnten.

Unangemessene Zahlungen an Regierungsvertreter

Beamten oder Regierungsvertretern dürfen keine Zahlungen oder geschäftlichen Gefälligkeiten, selbst von geringem oder keinem Wert, angeboten werden, wenn eine solche Handlung mit der Geschäftstätigkeit von Barracuda in Verbindung gebracht werden könnte. Handlungen, die beim Umgang mit Wirtschaftsunternehmen zulässig sind, können beim Umgang mit Regierungsvertretern als illegal oder gar kriminell betrachtet werden. Wenden Sie sich bei Unklarheiten oder Fragen an die Rechtsabteilung.

Sie sind verpflichtet, die Bestimmungen des Foreign Corrupt Practices Act, des United Kingdom Bribery Act sowie von ähnlichen ausländischen Gesetzen und Vorschriften einzuhalten, selbst wenn Sie nicht in den USA beschäftigt sind. Diese Gesetze stellen das Anbieten, Leisten, Versprechen oder Genehmigen von Zahlungen, Geschenken oder sonstigen Wertgegenständen an ausländische Beamte, politische Parteien oder Kandidaten zur Förderung oder Erhaltung der Geschäftstätigkeiten von Barracuda unter Strafe. Das Foreign Corrupt Practices Act verbietet darüber hinaus alle indirekten Handlungen, deren direkte Form bereits strafbar ist, beispielsweise durch Vertreter, Vertriebspartner oder Berater. Alle Führungs- und Aufsichtskräfte sind verpflichtet, die Einhaltung des Foreign Corrupt Practices Act konsequent zu überwachen. Bei Unklarheiten oder Fragen zum Foreign Corrupt Practices Act oder zu ähnlichen ausländischen Gesetzen und Vorschriften ziehen Sie die „Anticorruption Compliance Policy and Guideline“ (Compliance-Richtlinie gegen Korruption) von Barracuda zurate. Alternativ wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.

Politische Beiträge

Barracuda behält sich das Recht vor, seine Position zu gewählten Regierungsvertretern und sonstigen Regierungsangehörigen zu kommunizieren. Barracuda hält sich grundsätzlich an alle lokalen, staatlichen, nationalen, ausländischen sowie sonstigen Gesetze, Regeln und Vorschriften im Zusammenhang mit politischen Beiträgen. Die Vermögenswerte von Barracuda – hierzu zählen insbesondere Geldmittel, Arbeitszeit, Grundstücke und Ausrüstung des Unternehmens – dürfen ohne schriftliche Zustimmung des CEO unter keinen Umständen für politische Kampagnen oder Aktivitäten genutzt oder gespendet werden.

Lobbyarbeit

Holen Sie bei Aktivitäten, für die Lobbyarbeit und entsprechende Kommunikation mit Mitgliedern oder Angestellten einer gesetzgebenden Körperschaft oder mit Regierungsvertretern oder -angehörigen, die an der Gesetzgebung beteiligt sind, erforderlich ist, immer die Zustimmung des General Counsel ein. Zu solchen Aktivitäten zählen beispielsweise Treffen mit Gesetzgebern oder deren Angestellten oder mit leitenden Bediensteten der Exekutive im Namen von Barracuda. Vorbereitungen, Recherchen oder sonstige Hintergrundtätigkeiten zur Unterstützung einer solchen Lobbyarbeit fallen ebenso unter die Bestimmungen dieser Richtlinie, selbst wenn die Lobbyarbeit letztendlich nicht stattfindet.

Handelsbeschränkungen

Eine Reihe von Ländern verfügen über Kontrollen im Hinblick auf Ausfuhrziele für Produkte oder Software. Einige der strengsten Ausfuhrkontrollen gelten in den USA gegenüber Ländern, die nach Auffassung der US-Regierung feindlich sind oder den internationalen Terrorismus unterstützen. Die US-Vorschriften sind komplex und erstrecken sich sowohl auf beabsichtigte Ausfuhren aus den USA als auch auf beabsichtigte Ausfuhren von Produkten aus anderen Ländern, wenn diese Produkte Komponenten oder Technologie mit Ursprung in den USA enthalten. So fällt beispielsweise in den USA entwickelte Software unter diese Vorschriften, auch wenn sie im Ausland vervielfältigt und verpackt wurde. In einigen Fällen kann es sich auch bei einer mündlichen Weitergabe von technischen Daten an ausländische Personen in den USA oder beim Zugriff auf bestimmte Technologien durch ausländische Personen in den USA um eine kontrollierte Ausfuhr handeln.

Unter keinen Umständen ist es Mitarbeitern, Führungskräften, Vorstandsmitgliedern oder Vertriebspartnern des Unternehmens gestattet, sich an der Vermarktung oder am Vertrieb von Produkten oder Technologien von Barracuda Networks an Länder, Endnutzer oder Anwender zu beteiligen, gegen die Handelsembargos oder entsprechende Sanktionen bestehen. Ebenso wenig dürfen Produkte ohne ordnungsgemäße Ausfuhrpapiere oder Lizenzen, falls erforderlich, ausgeführt werden.

Bei der Einfuhr von Produkten müssen wiederum die Einfuhrbestimmungen der jeweiligen Regierungsbehörden eingehalten werden. Sämtliche Fragen in Bezug auf die Identität, den Wert oder mögliche Zollgebühren von eingeführten Produkten müssen wahrheitsgemäß und vollständig beantwortet werden.

Wenn Sie unsicher sind, für welche Länder Handelsbeschränkungen in Bezug auf Produkte des Unternehmens bestehen, oder ob eine beabsichtigte technische Präsentation oder die Bereitstellung kontrollierter Technologie für ausländische Personen eine Lizenz der US-Regierung erfordert oder außenwirtschaftlichen Beschränkungen unterliegt, wenden Sie sich an die Rechtsabteilung.

Einwanderungsgesetze

In den USA sowie in anderen Ländern gelten gewisse Einschränkungen für ausländische Staatsbürger, die das jeweilige Land besuchen oder dort arbeiten. In vielen Fällen müssen bei der Regierung Visa oder Arbeitsgenehmigungen eingeholt werden. Sie sind verpflichtet, alle geltenden Einwanderungsgesetze einzuhalten. Bei Unklarheiten in Bezug auf die Bestimmungen des Gesetzes wenden Sie sich an die Rechtsabteilung, bevor Sie in einem Land arbeiten oder in ein Land reisen, dessen Staatsbürgerschaft Sie nicht besitzen, bzw. bevor Sie anderen Personen entsprechendes gestatten.

VERFAHRENSTECHNISCHE ASPEKTE

Verteilung

Alle Mitarbeiter erhalten ein Exemplar dieses Kodex bei ihrem Eintritt ins Unternehmen sowie aktualisierte Fassungen in regelmäßigen Abständen. Auch Vertretern und Auftragnehmern sollte ein Exemplar des Kodex zur Verfügung gestellt werden.

Bestätigung

Eine Einstellungsbedingung für neue Mitarbeiter ist die Unterzeichnung eines Bestätigungsformulars, aus dem hervorgeht, dass der Mitarbeiter den Kodex gelesen und inhaltlich verstanden hat und die Bestimmungen des Kodex einhalten wird. Eine elektronische Unterschrift ist in diesem Zusammenhang ausreichend. Darüber hinaus müssen Aktualisierungen des Kodex, die Ihnen zugänglich gemacht werden, schriftlich bestätigt werden. Das Versäumnis, den Kodex zu lesen oder das Bestätigungsformular zu unterschreiben, entbindet niemanden von den durch diesen Kodex auferlegten Pflichten.

Genehmigungen und Sonderregelungen

Sofern im Kodex nicht anders angegeben, müssen alle Angelegenheiten, für die ein Vorstandsmitglied oder ein leitender Angestellter eine besondere Genehmigung benötigt, durch den Vorstand bzw. dessen Ausschuss überprüft und genehmigt werden. Sofern im Kodex nicht anders angegeben, müssen alle Angelegenheiten, für die ein Mitarbeiter, Vertreter oder Auftragnehmer eine besondere Genehmigung benötigt, durch den Chief Financial Officer und den General Counsel überprüft und genehmigt werden.

Sonderregelungen in Bezug auf einzelne Bestimmungen dieses Kodex für ein Vorstandsmitglied oder einen leitenden Angestellten müssen schriftlich vom Vorstand oder dessen Ausschuss genehmigt und unverzüglich zusammen mit einer Begründung der Sonderregelung in der gesetzlich vorgeschriebenen Form offengelegt werden. Sonderregelungen in Bezug auf einzelne Bestimmungen dieses Kodex für Mitarbeiter, Vertreter oder Auftragnehmer müssen schriftlich vom Chief Financial Officer und vom General Counsel genehmigt werden.

Barracuda bewahrt Kopien der Genehmigungen und Sonderregelungen auf.

Meldung von Verstößen

Jeder Mitarbeiter, der meint, dass er oder sie, belästigt oder diskriminiert wurde oder der meint, dass er oder sie Vergeltungsmaßnahmen oder missbräuchlichem Verhalten entgegen der Richtlinien der Gesellschaft unterworfen wurde, oder wer um solche Verhaltensweisen gegenüber anderen weiß, soll unmittelbar schriftlich oder mündlich gegenüber seinem/ihren Vorgesetzten, jedem anderen Mitglied der Geschäftsleitung, der Abteilung Human Resources oder der Rechtsabteilung schriftlich oder mündlich Bericht erstatten. Mitarbeiter sind nicht dazu gehalten, eine Beschwerde direkt an ihren unmittelbaren Vorgesetzten zu richten. Vorgesetzte und Führungskräfte, die Beschwerden über Fehlverhalten erhalten, müssen solche Beschwerden unverzüglich an den VP Human Resources melden, der versuchen wird, die Probleme intern zu lösen.

Mitarbeiter sollten tatsächliche oder mutmaßliche Verstöße gegen diesen Kodex umgehend dem General Counsel unter +1 408-342-5400, Barracuda Networks, Inc., 3175 Winchester Blvd, Campbell, California 95008, ATTENTION: General Counsel melden. Wenn Sie unerkannt bleiben möchten, senden Sie einen anonymen Brief an den General Counsel in 3175 Winchester Blvd, Campbell, California 95008.

Wenn sich Ihre Bedenken auf Korruption, Rechnungslegung, interne Kontrollen oder Revisionsangelegenheiten sowie Bank- oder Finanzkriminalität beziehen, oder wenn der General Counsel oder eine andere in der Rechtsabteilung zuständige Person selbst mit dem tatsächlichen oder mutmaßlichen Verstoß zu tun hat, können Sie sich unabhängig von Ihrem Standort an den Prüfungsausschuss in 3175 Winchester Blvd, Campbell, California 95008, ATTENTION: Audit Committee of Barracuda Networks, Inc wenden. Wenn Sie unerkannt bleiben möchten, können Sie Ihre Bedenken in anonymer Form telefonisch oder über die Website www.barracuda.com äußern.

Bei einer anonymen Meldung sollten so viele Informationen wie möglich bereitgestellt werden, einschließlich Kopien von Dokumenten, die in diesem Zusammenhang relevant sein könnten. **Es ist ratsam, bei einer Meldung Ihren Namen zu nennen,** damit die Angelegenheit eingehender überprüft und eventuelle Rückfragen gestellt werden können. Sie haben aber selbstverständlich die Möglichkeit, anonym zu bleiben.

Bei einer nicht anonymen Meldung werden angemessene Maßnahmen ergriffen, um Ihre Identität geheim zu halten. Unter bestimmten Umständen kann Ihre Identität jedoch im Rahmen einer Ermittlung offengelegt werden (z. B. bei behördlichen Verfahren). Dementsprechend ist es Barracuda nicht möglich, eine vollständig vertrauliche Behandlung der Meldung zu garantieren.

Keine Vergeltungsmaßnahmen

Das Unternehmen duldet keine vorsätzlichen Vergeltungsmaßnahmen gegen Mitarbeiter, die einer zuständigen Person im Unternehmen oder einer Strafverfolgungsbehörde in gutem Glauben wahrheitsgetreue Informationen über einen möglichen Verstoß gegen Gesetze, Vorschriften oder Richtlinien des Unternehmens, einschließlich dieses Kodex, zur Verfügung gestellt haben.

Vergeltungsmaßnahmen gegenüber einer Person wegen der Nutzung des Beschwerdeverfahrens der Gesellschaft, bei dem eine verbotene Diskriminierung oder Belästigung berichtet wird, oder wegen der

Einleitung von, der Zeugenschaft bei, der Unterstützung von oder der Teilnahme an Untersuchungen, Verfahren oder Vernehmungen, die von einer staatlichen Vollzugsbehörde durchgeführt werden, sind verboten, sowohl seitens eines anderen Mitarbeiters als auch durch Barracuda. Die verbotenen Vergeltungsmaßnahmen umfassen Kündigung, Herabstufung, Beurlaubung, das Unterlassen der Einstellung oder die fehlende Berücksichtigung bei der Auswahl in Bezug auf eine Einstellung, die Missachtung einer gleichberechtigten Berücksichtigung bei Personalentscheidungen und von unparteiischen Empfehlungen bzgl. der Beschäftigung, die nachteilige Beeinflussung von Beschäftigungsbedingungen oder das anderweitige Vorenthalten von Vorteilen, wobei diese Aufzählung nicht abschließend ist.

Zu widerhandlungen werden nicht toleriert und können zivil-, straf- und verwaltungsrechtliche Strafen sowie Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses zur Folge haben. Wenn Sie einen mutmaßlichen Verstoß in gutem Glauben melden und nicht selbst an den fraglichen Handlungen beteiligt sind, behandelt das Unternehmen die Gespräche mit Ihnen so vertraulich wie möglich. Im Laufe der Ermittlungen kann es das Unternehmen jedoch als notwendig erachten, bestimmte Informationen an andere weiterzugeben.

Ermittlungen

Der Vorstand oder dessen Ausschuss ist für die Ermittlung von Verstößen und die Bestimmung angemessener Disziplinarmaßnahmen zuständig, sofern Vorstandsmitglieder oder leitende Angestellte an den Verstößen beteiligt sind. Der Vorstand oder dessen Ausschuss kann andere Personen mit der Leitung und Durchführung von Ermittlungen beauftragen und Disziplinarmaßnahmen empfehlen.

Wenn ein Bericht eingeht, wird die Gesellschaft eine faire, zeitnahe, gründliche und objektive Untersuchung durchführen, die auf Grundlage der gesammelten Beweise die angemessenen Schlussfolgerungen zieht (wie von der Gesellschaft bestimmt). Die Gesellschaft erwartet von allen Mitarbeitern vollumfängliche Kooperation bei der Durchführung jeglicher Untersuchungen nach einer Beschwerde über eine verbotene Belästigung, Diskriminierung oder Vergeltungsmaßnahme oder hinsichtlich einer angeblichen Verletzung jeder anderen Richtlinie der Gesellschaft.

Vorbehaltlich der allgemeinen Zuständigkeit des Vorstands zur Vollstreckung dieses Kodex, sind der Chief Financial Officer und der General Counsel gemeinsam für die Ermittlung von Verstößen und die Bestimmung angemessener Disziplinarmaßnahmen zuständig, sofern Mitarbeiter, Vertreter oder Auftragnehmer an den Verstößen beteiligt sind. Der Chief Financial Officer und der General Counsel können andere Personen mit der Leitung und Durchführung von Ermittlungen beauftragen und Disziplinarmaßnahmen empfehlen. Der Chief Financial Officer und der General Counsel berichten Verstöße gegen den Kodex sowie die getroffenen Korrekturmaßnahmen in regelmäßigen Abständen an den Vorstand oder dessen Ausschuss. Der Vorstand behält sich das Recht vor, Verstöße selbst zu untersuchen und angemessene Disziplinarmaßnahmen selbst zu bestimmen. Darüber hinaus können andere Personen bestimmt werden, die den Chief Financial Officer und den General Counsel hierbei unterstützen oder ersetzen.

Barracuda meldet alle mutmaßlichen Verstöße unverzüglich. Eine Person, die mutmaßlich gegen den Kodex verstoßen hat, kann mit oder ohne Lohnfortzahlung suspendiert werden, bis die Ermittlungen abgeschlossen sind. Barracuda befolgt lokale Beschwerdeverfahren und Gesetze in Ländern, in denen solche Verfahren gelten.

Disziplinarmaßnahmen

Barracuda ergreift in Einklang mit geltenden Gesetzen angemessene Maßnahmen gegen Mitarbeiter, Vertreter oder Auftragnehmer, deren Handlungen gegen diesen Kodex verstoßen. Je nach Ergebnis der Ermittlungen können folgende Maßnahmen ergriffen werden:

Disziplinarmaßnahmen – in Übereinstimmung mit den Richtlinien und Verfahren des Unternehmens sowie mit geltenden Gesetzen gegen Mitarbeiter, die gegen den Kodex verstoßen haben. Bei der Bestimmung, welche Disziplinarmaßnahmen in einem bestimmten Fall angezeigt sind, berücksichtigt Barracuda alle relevanten Informationen, wie beispielsweise die Art und Schwere des Verstoßes, Warnungen und Verstöße in der Vergangenheit, ob der Verstoß vorsätzlich oder nicht vorsätzlich erfolgt ist und ob das Fehlverhalten durch die betreffende Person selbst gemeldet wurde. Barracuda bemüht sich, den Kodex konsequent und schlüssig durchzusetzen und dabei alle relevanten Informationen ausreichend zu berücksichtigen.

Verstöße gegen geltende Gesetze oder Abweichungen von den Standards in diesem Kodex werden nicht toleriert und können Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses zur Folge haben. Mitarbeiter mit leitenden Funktionen bzw. erweitertem Ermessensspielraum, die an Verstößen gegen das Gesetz oder gegen diesen Kodex oder an unethischen Handlungen im Zusammenhang mit der Ausübung ihrer Pflichten im Unternehmen beteiligt waren, können ihre leitende Funktion verlieren und mit keiner anderen Funktion mit vergleichbarem Ermessensspielraum betraut werden, sofern gesetzlich zulässig. Neben Disziplinarmaßnahmen gegen Mitarbeiter, die an nicht konformen Handlungen beteiligt sind, kann das Unternehmen auch in dem gesetzlich zulässigen Rahmen Disziplinarmaßnahmen gegen einen Vorgesetzten, der die unangemessenen Handlungen des betreffenden Mitarbeiters angewiesen oder gestattet hat oder Kenntnis von den unangemessenen Handlungen hatte und keine geeigneten Korrekturmaßnahmen durchgesetzt hat, sowie gegen weitere Personen durchsetzen, die bekanntermaßen nicht konforme Handlungen nicht gemeldet haben.

Korrekturmaßnahmen – Die zuständige Managementebene bewertet die jeweilige Situation und bestimmt, ob der Verstoß ein Problem darstellt, das Korrekturmaßnahmen in Bezug auf die Richtlinien und Verfahren des Unternehmens erfordert. Wurde ein Verstoß dem Prüfungsausschuss oder einem anderen Ausschuss des Vorstands gemeldet, ist dieser Ausschuss für die Bestimmung geeigneter Abhilfe- oder Korrekturmaßnahmen zuständig. Mögliche Korrekturmaßnahmen umfassen die Kontrolle von Offenlegungen, die Umschulung von Mitarbeitern, die Anpassung von Richtlinien und Verfahren des Unternehmens, eine bessere Kontrolle der Einhaltung im Rahmen bestehender Verfahren und weitere zur Erkennung ähnlicher nicht konformer Handlungen und zur Vermeidung von Wiederholungen erforderliche Maßnahmen. Eine Aufzeichnung der Disziplinarmaßnahme wird in der Personalakte des Mitarbeiters aufbewahrt.

Bei konkreten Verlusten kann Barracuda seine Rechte gegenüber den verantwortlichen Personen oder Unternehmen geltend machen. Bestimmte Verstöße gegen diesen Kodex können auch zivil- oder strafrechtliche Folgen haben. Bei Gesetzesverstößen können die Abhilfemaßnahmen von Barracuda die Anzeige des jeweiligen Verhaltens bei den zuständigen Behörden umfassen.

WEITERE INFORMATIONEN

Keine Formulierungen in diesem Verhaltens- und Ethikkodex begründen oder implizieren einen Arbeitsvertrag oder verbindliche Beschäftigungsbedingungen. Die Richtlinien in diesem Kodex stellen keine vollständige Auflistung aller Handlungen dar, die zu Disziplinarmaßnahmen bis hin zur Kündigung des Arbeitsverhältnisses führen können.

**BESTÄTIGUNG
VERHALTENS- UND ETHIKKODEX**

- Ich habe den Verhaltens- und Ethikkodex von Barracuda erhalten und gelesen.
- Ich kann die im Verhaltens- und Ethikkodex festgelegten Standards, Richtlinien und Verfahren nachvollziehen und verstehe, dass für meine Tätigkeit darüber hinaus weitere Standards, Richtlinien, Verfahren und Gesetze Anwendung finden können.
- Ich werde den Verhaltens- und Ethikkodex einhalten.
- Bei Unklarheiten oder Fragen hinsichtlich der Bedeutung oder Anwendung des Verhaltens- und Ethikkodex, der Richtlinien des Unternehmens oder der rechtlichen bzw. regulatorischen Anforderungen an meine Position wende ich mich an meinen Vorgesetzten, die Personalabteilung, die Rechtsabteilung oder an andere relevante Personen oder Abteilungen.
- Weder diese Bestätigung noch der Verhaltens- und Ethikkodex ersetzen die Bestimmungen meines Arbeitsvertrages mit Barracuda bzw. begründen einen Arbeitsvertrag mit Barracuda.

(Name in Druckbuchstaben)

(Unterschrift)

(Datum)